

Inserate werden angenommen in Posen bei der **Expedition der Zeitung**, Wilhelmstr. 17, **Gust. Ad. Schleh**, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, **Otto Niekisch**, in Firma **J. Neumann**, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: **C. Wagner** in Posen.

Redaktions-Sprechstunde von 9–11 Uhr Vorm.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertundzweiter Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen **R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.**

Verantwortlich für den Inseratentheil: **W. Braun** in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 102.

Nr. 629

Die „**Posener Zeitung**“ erscheint täglich **drei Mal**, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt **vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M.** Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Montag, 9. September. 1895

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der **Morgenausgabe 20 Pf.**, auf der letzten Seite **30 Pf.**, in der **Mittagausgabe 25 Pf.**, an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die **Mittagausgabe** bis **8 Uhr Vormittags**, für die **Morgenausgabe** bis **5 Uhr Nachm.** angenommen.

Deutschland.

△ **Berlin**, 8. Sept. [Zur Bekämpfung der Sozialdemokratie.] Die Mittwochs-Audienz des Justiz-Ministers Schönstedt beim Kaiser soll nach einer für offiziös geltenden Korrespondenz der Frage gegolten haben, ob und wie die Sozialdemokratie mit den bestehenden Gesetzen am besten zu bekämpfen wäre. Der Kaiser soll bei dieser Gelegenheit den Wunsch geäußert haben, daß die sozialdemokratischen Preßvergehen schärfer verfolgt werden mögen. Es ist natürlich möglich, daß der Kaiser diesen Wunsch hat, und die Staatsanwälte entwickeln auch gegenwärtig eine äußerst lebhafte Thätigkeit in der Anklageerhebung gegen sozialdemokratische Blätter. Aber jene Mittheilung über den Zweck der Audienz des Herrn Schönstedt beim Kaiser schmeckt stark nach Erfindung. Ihr Urheber hat gehört, daß der Justizminister am Mittwoch beim Kaiser war, und er hat nicht gehört, was der „Reichsanzeiger“ zur Erklärung dieser Audienz angab, nämlich daß der Justizminister, begleitet von einem Architekten, dem Kaiser die Pläne zum Neubau des hiesigen Landgerichtsgebäudes vorgelegt hat. In einer solchen Unterhandlung, die hiernach einem gänzlich unpolitischen Zweck gegolten hat, kann die Frage einer wirksameren Bekämpfung der Sozialdemokratie kaum behandelt, höchstens aber nur obenhin gestreift worden sein. Im Uebrigen richten sich die Sozialdemokraten auf weitere Preßverfolgungen schon in ihrer Weise ein. Der „Vorwärts“ ärgert sich darüber, daß sozialdemokratische Provinzblätter, wenn sie wegen anderswoher entnommener Artikel angeklagt werden, sich darüber beschweren, daß in ihrer Stadt derselbe Artikel strafbar befunden werde, der am Veröffentlichungsorte unverfolgt geblieben sei. Der „Vorwärts“ verbittet sich ein solches Verfahren, wodurch nur erreicht werde, daß der Staatsanwalt auf weitere Anklageobjekte aufmerksam gemacht wird.

— Ueber den Aufenthalt des deutschen Reichskanzlers Fürsten Hohenlohe auf dem Gute Werki bei Wilna schreibt der „Wiln. Westn.“: Die Persönlichkeit des Fürsten und sein hoher Posten ziehen naturgemäß eine große Menge Neugieriger an; indeß wird der Eingang in den Park nur an Sonntagen geöffnet, und von der Dienerschaft hört man stets nur das lakonische: „Die Fürsten sind hier“. Alles, was man hat in Erfahrung bringen können, sei im folgenden wiedergegeben. Die Ankunft und der Aufenthalt des Fürsten in Werki tragen einen völlig privaten Charakter; der Fürst bedarf bei seinem hohen Alter — er hat das 78. Lebensjahr überschritten — und bei seiner schweren, ruhelosen, verantwortungsvollen Arbeit dringend der Erholung. Aeußerlich hat er im letzten Jahre sehr gealtert. Obgleich der deutsche Botschafter am russischen Hofe Fürst Radolin und drei höhere Beamte der deutschen Reichskanzlei beim Fürsten weilen, befaßt sich dieser doch nicht mit Regierungsgeschäften; er bringt den größten Theil des Tages im Freien zu, zu Fuß oder in der Kalesche. Seine einzige Arbeit sind die Kontrole über die Liquidirung der Generalverwaltung der Güter seiner Gattin und die Beantwortung der Telegramme, deren täglich mehrere aus Berlin einlaufen. Der Aufenthalt des Fürsten in Werki ist diesmal in geheimnißvolleres Dunkel gehüllt als bei seinen früheren Besuchen.

— Mit einem Defizit von 60 000 Mk. hat die diesjährige Ausstellung der Deutschen Landwirthschaftsgesellschaft in Köln abgeschlossen. Von den bisherigen 7 Ausstellungen der Gesellschaft brachten Ueberschüsse nur die in Frankfurt a. M., Magdeburg und München.

— Der frühere französische General Munier läßt in der Pariser „Patrie“ erklären, er besitze „schwerwiegendes Material“ gegen den von ihm verleumdeten deutschen Offizier; er habe das Material an den Kriegsminister gesandt mit dem Ersuchen, es dem Ministerrathe vorzulegen und dann auf diplomatischem Wege an den deutschen Kaiser gelangen zu lassen, damit dieser jenen Offizier aburtheilen könne. Weiterhin giebt Munier zu, wegen Verleumdung verurtheilt worden zu sein, doch sucht er die Schuld herabzumindern. Er behauptet, die deutschen Blätter fürchteten seine Enthüllungen, weshalb sie seine Ehrenhaftigkeit anzuzweifeln suchten. Werde er aber noch weiterhin deutscherseits angegriffen, so werde er das Verbot des Kriegsministers, in Zeitungen zu schreiben, außer Acht lassen und alles Material gegen deutsche Offiziere veröffentlichen. — Uns scheint, daß man es hier mit einem französischen Ahlwardt zu thun hat, der nun auch mit seinen „Akten“ kommen will.

— Staatsstreichsgelüste bringt wieder einmal die amtliche „Leipzig. Ztg.“ zum Ausdruck, die schon kürzlich zur Bekämpfung der Sozialdemokratie die Abschaffung des allgemeinen Wahlrechts empfohlen hatte. Der Appell des Kaisers vom 2. September werde erfolglos bleiben, wenn man in ihm wieder nichts anderes als nur eine allgemeine Mahnung zur Einigkeit gegen die Gelüste des Umsturzes erblicken will. „Was dem Großmeister deutscher Politik nur auf eine kurze Periode äußerer Gefahr im Jahre 1887 gelang, und für die ganze übrige Zeit der unerfüllte Lieblingswunsch seines Lebens geblieben ist, es scheiterte und wird immer wieder scheitern an der „Naturgeschichte“ des deutschen Parteilebens und an der eigenartigen Konstruktion des deutschen Schädels.“ Als wirksamer empfiehlt das Blatt ein „Staatsnothrecht“, d. h. zu deutsch den Staatsstreich.

— Die „Freis. Ztg.“ erinnert daran, daß derselbe Stöcker, dessen auf Beseitigung Bismarcks abzielende Intriguen durch den im „Vorwärts“ veröffentlichten Brief nunmehr aufgedeckt wurden, im April d. J. in den Bismarcktagen vor seinen Christlich-sozialen begeisterte Reden zum Ruhme des „Altreichskanzlers“ hielt.

— Der welfische Pastor Budde in Schnega im Kreise Lüchow (bei Lüneburg) hatte den fünf Schulen seines Bezirks untersagt, an der allgemeinen Feier des Sedantages in Schnega theilzunehmen. Sofortige persönliche Beschwerde bei der Regierung in Lüneburg hatte zur Folge, daß die Verfügung des Pastors aufgehoben und gegen ihn Untersuchung eingeleitet wurde.

— Bei dem Gastwirth Mellage in Iserlohn, dem Befreier des in Mariaberg internirten Forbes, wurden dieser Tage der „Germania“ zufolge auf Anordnung der Staatsanwaltschaft auf den Bruder Heinrich Bezug habende Spottkarten, die Mellage feilbot, beschlagnahmt.

Lokales.

Posen, 9 September.

n. **Die Ausstellung** wurde am Sonnabend von 32 Schulkindern und ihren Lehrerinnen aus Glowno besichtigt. Gestern waren die Fortbildungsschulen aus Rogasen und Lissa mit etwa 100 Schülern und eine Klasse von 80 Schülern der hiesigen Fortbildungsschule in der Ausstellung anwesend.

n. **Straßensperrung.** Die Große Gerberstraße ist zwecks Kanalisirung von der Teich- bis zur Schifferstraße auf voraussichtlich vier Wochen gesperrt worden.

n. **Fuhrunfälle.** An einem mit Brettern beladenen Wagen brach gestern Vormittag 10¾ Uhr an der Großen Gerberstraße auf dem Pferdebahngeleise die Hinterachse. Der Pferdebahnverkehr war infolge dessen 10 Minuten lang gehemmt. — Heute Nacht 12 Uhr gingen in der Breslauerstraße zwei vor eine Britschke gespannte Pferde durch und konnten erst auf dem Alten Markte an der Johannissäule zum Stehen gebracht werden. Von den beiden Insassen war der eine, der Inspektor Jankowski des Dominiums Bolechowo, vom Wagen geschleudert und leicht an der linken Stirnseite verletzt worden. Er konnte jedoch die Fahrt alsbald wieder fortsetzen.

n. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern 8 Bettler zwei Obdachlose, ein Bäckergeselle wegen Diebstahls, ein Arbeiter, der am Sonnabend von einem Wagen auf der Großen Gerberstraße mehrere Flaschen Selterswasser gestohlen hatte, ein Schuhmacher wegen Verübung ruhestörenden Lärms. — Gefunden: ein Theil eines vergoldeten Medaillons, ein Portemonnaie mit 1,85 M. Inhalt. — Verloren: eine Granatbrosche in Halbmondform, eine Korallenkette, ein Fahrrad Nr. 250.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Frankfurt a. O.**, 7. Sept. [Der frühere Reichskanzler Graf Caprivi] traf heute, wie die „F. O. Ztg.“ berichtet, hierselbst ein und stieg im Hotel „Deutsches Haus“ ab. In seiner Begleitung befand sich sein Neffe Herr von Möller nebst Gemahlin. Im Laufe des Tages machte Graf Caprivi, der bekanntlich eine Zeit lang das hiesige königliche Friedrichs-Gymnasium besuchte, mehrere Besuche. So fuhr er bei dem Generallieutenant z. D. v. Schrötter und den Töchtern des früheren Präsidenten des vormaligen Oberlandesgerichts, Scheller, vor. Bei letzteren dinirte er auch mit seiner Begleitung. Gegen ½6 Uhr verließ Graf Caprivi unsere Stadt wieder und begab sich über Guben nach Skyren bei Crossen.

* **Mocker**, 7. Sept. [Brand.] Die „Thorn. Ztg.“ schreibt: Heute früh gegen drei Uhr gerieth auf der Fabrik von Laengner und Illgner ein Holzschuppen in Brand. Da das Feuer sehr schnell um sich griff, wurde telephonisch Löschhilfe von Thorn erbeten. Um 5 Uhr erschien ein Löschzug, eine Spritze, 1 gefüllter Wasserwagen und 2 Spritzenmeister. Das Feuer wurde bald gelöscht und der Thorner Löschzug rückte um 6 Uhr wieder ab. Der Schaden ist nicht zu bedeutend. (Hiernach wäre die — auch uns zugegangene Thorner Depesche von Sonnabend, die Fabrik sei niedergebrannt und große Vorräthe seien vernichtet worden, nicht richtig gewesen. — Red.)

* **Marienwerder**, 6. Sept. [Die bisherigen Darstellungen von dem Jagdunfall], durch welchen der Gendarmerie-Hauptmann Krahmer sein Leben verlor, bedürfen der „Danz. Ztg.“ zufolge der Berichtigung. Der Vorfall spielte sich nach dem genannten Blatte so ab: Hauptmann Krahmer, der sich in Begleitung des Hauptmanns Rudolf von der hiesigen Unteroffizierschule befand — Riesenburger Offiziere waren nicht zugegen — wollte nach Absuchung eines Bruches im Gehen sein Gewehr sichern. Er muß dabei mit dem rechten Daumen den rechten Hahn gefaßt, mit dem Zeigefinger jedoch aus Versehen den Abzug des linken Hahnes abgezogen haben. Die linke Hand, speziell den Daumen, hatte er derartig liegen, daß er zwischen dem linken Hahn und dem dazu gehörigen Schlagstift sich befand und bei dem versehentlichen Abschießen des linken Laufes stark gequetscht wurde. Vor Schmerz hat Herr Krahmer das Gewehr seitlich zur Erde geworfen und sich dabei unwillkürlich nach links gedreht. Durch diesen Wurf zur Erde, verstärkt durch den ungeschwächten Rückstoß des Gewehres, entlud sich der zweite Schuß und K. wurde tödtlich getroffen. Die Leichenschau stellte eine Quetschung der Spitze des linken Daumens fest und bestätigte damit diese Darstellung.

* **Königshütte**, 7. Sept. [Herausforderung zum Zweikampf.] Eine Duellangelegenheit bildet, so meldet die „Kattow. Ztg.“, gegenwärtig hier vielfach Gesprächsstoff. Ein Herr, welcher allgemein als Freund eines guten Tropfens bekannt ist, hatte einen Volksschullehrer zum Genossen seiner fröhlichen Stunden erkoren und manche Bierreise mit ihm unternommen. Dies war dem Vorgesetzten des Lehrers, dem Kreisschulinspektor in Beuthen, zu Ohren gekommen und er hatte den Lehrer mittels eines Schreibens aufgefordert, im Interesse seines Berufes jenem Herrn weiterhin die Gefolgschaft zu versagen. Als er sich danach richtete und dies dem Bacchusverehrer auffiel, zeigte er ihm den Brief des Kreisschulinspektors, welcher sich nicht gerade schmeichelhafter Ausdrücke über ihn bediente. Der Herr fühlte sich dadurch beleidigt und sah als Reserveoffizier keinen anderen Weg zur Wiederherstellung seiner verletzten Ehre, als die Forderung zum Zweikampf. Diese lehnte jedoch der Kreisschulinspektor, der ebenfalls dem Beurlaubtenstand als Offizier angehört, ab. Nunmehr schwebt die Angelegenheit beim Ehrengericht, auf dessen Entscheidung man gespannt ist.

Angekommene Fremde.

Posen, 9. September.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Kreisthierarzt Dr. Brödtler u. Familie a. Tirschtiegel, Stud. jur. Poppe a. Altenburg, Forstassessor Ernst a. Berlinchen, Senator Nielsen u. Frau a. Bremen, Distrikts-Kommissar Friedrich a. Zerkow, die Kaufleute Witt, Kaufmann, Haskel, Sprinz, Rosenbaum u. Heyderhoff a. Berlin, Groß u. Schäckermann a. Magdeburg, Chabannes a. Bordeaux, Herz a. Bingen, Kirchberger a. Nürnberg, Gebr. Schnauffer a. Dresden, Dąbrowski u. Frau a. Jablonowo, Meyer a. Glauchau, Cohn a. Wickrath, Tuchscherer aus Köln.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] General-Konsul Schönlank aus Berlin, Frau Major Frästen a. Berlin, Rittergutsbesitzer Bertram aus Strzeszki, die Rentiere Lachmann u. Frau Radziejewska a. Berlin, Fabrikbesitzer John a. Arnswalde, Fabrikant Berthold a. Hamburg, Oberamtmann Boldt u. Frau a. Weine, die Kaufleute Merklein aus Breslau, Barth u. Frau a. Inowrazlaw, Scheer u. Nahgel aus Berlin, Brettling a. Bielefeld, Blaschke a. Magdeburg, Scharhag a. Mainz, Oelsner a. Militsch, Weber a. Berlin.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Baumeister Sroczynski a. Lemberg die Agronome Kalężny aus Splawie, Wyganowski a. Koszuty, die Rittergutsbesitzer Siemiątkowski aus Cenin, Glowacki a. Rombino, Drzewiecki a. Bialkowo, die Kaufleute Lemanski a. Warschau, Stychel a. Breslau, Cunow u. Frau a. Siemianice, Müller a. Berlin, Simonsohn a. Zirke, Kapcke a. Schroda.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Ingenieure Schubert u. Schwester a. Breslau, Rosemann a. Erlen, die Landwirthe Nelawy, Cont u. Frau a. Grocholin, Versich.-Beamter Gottschalk u. Frau a. Bromberg, die Kaufleute Grumm a. Lübeck, Freyer a. Leipzig, Ellerholz a. Danzig, Braunschweig a. Allendorf, Timmer a. Remscheid, Wilke a. Köslin, Telemann a. Königsberg, Seeheim aus Posen, Kühnel a. Neusalz, Albanus a. Berlin, Kreutz a. Magdeburg, Abel a. Berlin, Eltze a. Potsdam, Wiemann aus Magdeburg, Degotschon a. Breslau.

C. Ratt's Hotel „Altes Deutsches Haus“. Pastor Fritz Werner u. Frau a. Meseritz, Kand. med. Schulz a. Bromberg, die Landwirthe Kunak a. Kutkowce, Martin a. Dombrowo, Fräul. Günther a. Rosbitek, Postverwalter Nicke a. Dobrzyca, die Steuer-Supernumerare Reinke a. Astrowa i. P., Döring a. Grätz, Tischlermeister Dreczkowski a. Bromberg, Baumeister Georgi a. Ostrowo, Wallmeister Morawietz a. Berlin, die Kaufleute Thomeyer u. Frau a. Breslau, Haas a. Breslau, Feldmann u. Bigler aus Dresden, Elkan a. Berlin.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Fordemann aus Berlin, Pollack a. Zabrze, Gombert a. Wetzlar, Elektriker Ihle a. Berlin, die Rentiere Iraszkiewicz u. Tochter a. Gnesen, Hirschfeld a. Berlin, Gerichtssekretär Menzel a. Kempen.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus“ (vormals Langner's Hotel.] Die Kaufleute Weiß a. Kolmar, Lehrs a. Berlin, Krüger aus Budsin, Kobelinski u. Frau a. Kalisch, Schneider u. Zientkowski a. Frankfurt, Blasche a. Berlin, Crüger a. Stettin, Kunstmaler Ciesielski a. Paris, Wirthsch.-Inspektor Wnotki a. Glatz, die Aerzte Körner u. Ueberholz a. Trebnitz, Lehrer Zboralski aus Guhrau, Ingenieur Gärtner a. Georgenburg.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Wulffs aus Breslau, Bergmann a. Plauen, Ast a. Kempen, Johne a. Ditzburg, Fräul. Stott a. Mietschisko, Jastrow a. Rogasen, Chein aus Znin, Lirsch a. Fraustadt, Geschwister Frost a. Krotoschin, Hotelier Kunz u. Frau a. Xions.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen**, 9. September.

Bernhardinerplatz. Getreidezufuhr sehr schwach, der Ztr. Roggen 5,30–5,40 M., Weizen 6,75–7 M., Gerste bis 5,50 M., Hafer bis 6 M. Gemenge (Wicken mit geringem Hafer) 5,50 Mark. Roggen ziemlich gefragt. Stroh und Heu in 8 Wagenladungen, das Schock Stroh bis 21 M., 1 Bund Stroh 45 Pf. Der Zentner Heu 1,75–2,20 M. — Viehmarkt. Zum Verkauf waren 115 Fettschweine aufgetrieben. Der Zentner lebend Gewicht wurde durchschnittlich mit 33–37 M. bezahlt. Geschäft etwas reger. Ferkel und Jungschweine nicht aufgetrieben. Kälber 20 Stück, das Pfd. lebend Gewicht bis 40–45 Pf. Hammel 31 Stück, das Pfd. lebend Gewicht bis 26 Pf. Rinder 7 alte abgemolkene Kühe (Schlachtvieh) halbfleischig, der Ztr. lebend Gewicht 24–28 M. Geschäft reger. — Neuer Markt. Mit Obst standen heute 60 Wagen zum Verkauf. Die kleine Tonne Birnen 1,50 bis 1,75 M., feine edle Sorten Birnen 2 bis 2,20 M., Pflaumen 2–2,20 M. Der Markt war gut besucht. — Alter Markt. Mit Kartoffeln reichlich befahren, ebenso mit Kraut als mit Gurken. Der Ztr. Kartoffeln 1,60 M. Die Mandel Gurken 30–45 Pf., die Mandel Weißkraut 1,20–1,50 M., große ausgesuchte Köpfe, die Mandel 1,50–2,00 M. Die Mandel Gurken von 25–50 Pf, die Mandel durchgeschnittene Senfgurken 1,00 M., ein Schock Pfeffergurken 40–50 Pf. 1 Kopf Welschkraut 10–12 Pf., 1 Pfund Wachsbohnen 15–20 Pf. Brechbohnen 10–15 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 10–40 Pf., 1 Kürbis 20–60 Pf., die Metze Kartoffeln 9–10 Pf., 1 Pfd. Preißelbeeren 15 Pf., 4–5 Bund Radieschen 10 Pf., 4 Köpfe Salat 10 Pf., 1 Pfd. Aepfel 10–15 Pf., Birnen 15–20 Pf, Pflaumen 10–15 Pf., meist madig. Geflügel knapp. 1 leichte Gans 2,75–3 M., 1 fette Gans 4–5 M., 1 Paar Enten 2,50–3,50 M., 1 Paar junge Hühner 1,30 bis 1,50 M., 1 Paar große schwere fette Hühner bis 3 M., ein Paar junge Tauben 70–90 Pf. Die Mandel Eier 60 Pf., Butter das Pfd. 0,90–1,10 M. — Wronkerplatz. Aale knapp, das Pfd. 1,20 M., 1 Pfd. Hechte 0,80–1 M., 1 Pfd. Schleie 70 Pf.,

1 Pfd. Zander 80 Pf., Barsche 40–50 Pf., 1 Pfd. Barwinen 50 Pf., 1 Pfd. Karauschen 60 Pf., 1 Pfd. Welse 50 Pf., 1 Pfd. Quappen 50–60 Pf., die Mandel Krebse 50–75 Pf. 1 Pfd. Schweinefleisch, Bauchfleisch 50 bis 60 Pf., Karbonade, Kammstück 70–75 Pf., 1 Pfd. Rindfleisch 45 bis 70 Pf., 1 Pfd. Kalbfleisch 50–60 Pf., 1 Pfd. Hammelfleisch 50 bis 60 Pf. 1 Pfd. roher Speck 60 Pf., geräucherter Speck 70 bis 80 Pf., 1 Pfd. Schmeer 60 Pf., 1 Schweinegeschlinge 3 bis 4 M., 1 Kalbsgeschlinge 2 bis 2,50 M., 1 Hammelgeschlinge 70–80 Pf. — Sapiehaplatz. 1 leichte Gans 2,75–3 M., 1 fette Gans 4–5 M., 2 große fette Enten 4 M., 1 Paar junge Hühner 1,20–1,50 M., 1 Paar alte fette Hühner bis 3,50 M., 1 Paar junge Tauben 0,70–1,00 M., 1 Paar große schwere Rebhühner 1,50–1,70 M. Die Mandel Eier 60 Pf., 1 Pfd. Butter 0,90–1,20 M. Obst: 1 Pfd. Weintrauben 30–50 Pf. Gurken im großen Ueberfluß und billig abgegeben, die Mandel 20–40 Pf. Die Metze Kartoffeln 9–10 Pf. 1 Pfd. Preißelbeeren 15 Pf.

Futtermittel. 1 Ztr. Roggenkleie 3,75–4,25 M., Weizenkleie 3,75–4,00 M., Weizenschaalen 3,30–3,70 M., Futtermehl 3,70 bis 4,10 M., Rapskuchen 4,25–4,75 M., Leinkuchen 5,40–5,50 M., Palmkernkuchen 5,00–5,25 M., Dotterkuchen 4,25–5,50 M., Sonnenblumenkörnerkuchen 4,60–5 M.

Handel und Verkehr.

* **Petersburg**, 7. Sept. Die Erlaubniß des Finanzministers zur Emission von vierprozentigen, von der Regierung garantirten kuponsteuerpflichtigen Obligationen der Moskau-Kiew-Woronesher Eisenbahngesellschaft im Betrage von 4 750 000 Kreditrubel nominal ist heute veröffentlicht worden.

Marktberichte.

** **Berlin**, 7. Sept. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Zufuhr mäßig, Geschäft sehr still, dänisches Rindfleisch billiger, sonst unverändert. — Wild und Geflügel: Zufuhren in Rehen und Hochwild knapp, sonst genügend, Geschäft ruhig, Preise wenig verändert. — Fische: Zufuhr knapp, besonders in Aalen, Geschäft etwas flau, Preise für lebende Fische und feinere Seefische befriedigend, sonst mittelmäßig. — Butter und Käse: Ruhiger Markt, Butterpreise nachgebend. — Gemüse, Obst und Südfrüchte: Ruhiges Geschäft, Kartoffeln, Teltower Rüben, Weintrauben billiger, sonst wenig verändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 61–65, IIa 57–60, IIIa 49–55, IVa 43–47, dänisches Ia 46–51, Kalbfleisch Ia 56–70, IIa 45–54 M., Hammelfleisch Ia 52–60, IIa 47–50, Schweinefleisch 45 51 M., Dänen 28–37 Mark, Bakonier —,— Mark, Russen —,— Mark, Galizier — M., Serben — M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 60–80 M., do. ohne Knochen 85–95 M., Lachsschinken 100 bis 120 M., Speck, geräuchert 50–54 M., harte Schlackwurst 65–100 M., welsche do. 45–70 M. per 50 Kilogr.

Wild. Rehböcke Ia per ½ Kilogr. 0,60–0,80 M., do. IIa 0,50 M., Rothwild per ½ Kilogramm 0,30–0,40 M., Damwild — M., Wildschweine —,— M., Ueberläufer, Frischlinge —,— M., Kaninchen per Stück —,— M., Hasen p. Stück 4,00 bis 5,00 M., Wildenten p. Stück —,— M., Rebhühner, junge 0,60 bis 1,00 M., do. alte 0,40–0,60 M., do. IIa. 0,40–0,55 M., Wachteln p. Stück 0,20 M., Fasanen 0,90–2,00 M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogramm 63–78 Mark, do. große 40–50 M., Zander 78 Mark, Barsche 40–60 M., Karpfen große —,— Mark, do. mittelgroße 75–82 M., do. kleine 72 M., Schleie 93–97 M., Blete 39–46 M., bunte Fische 58 Mark, Aale, große 100 Mark, do. mittel 72 M., do. kleine 60–66 M., Plötzen 36–41 M., Karauschen 40–50 M., Rodow 40–45 M., Wels 40 M., Raape 40–45 M., Aland 42–58 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 110–114 M., IIa do. 103 108 M., geringere Hofbutter 95–100 M., Landbutter 80–90 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,30 M. per Schock.

Gemüse. Kartoffeln, Rosen per 50 Kilogr. 1,25–1,50 M., do. runde 1,50–1,75 M., Mohrrüben, junge per Bund 0,04 bis 0,05 Mark, Porree per Schock 0,40 bis 0,60 Mark, Meerrettig p. Schock 8–12 M., Salat p. Schock 0,75–1,00 M., Weintrauben italien. p. ½ Kilo 0,27–0,33 M.

Bromberg, 7. September. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 120 131 Mark, feinster über Notiz. Roggen je nach Qualität 95–106 Mark, feinster über Notiz. Gerste nach Qualität 95–105 Mark, gute Brauwaare 108–12[illegible] M. Erbsen: Futterwaare 105 bis 115 M. Kochwaare 115–125 Mark. Hafer je nach Qualität alter 110–120 M., neuer 100–112 M. Spiritus 70er 34,00 M.

Breslau, 7. September. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Rüböl p. 100 Kilogr. — Gekündigt — Ztr., per Sept. 43,50 B., Okt. 44,00 B.

Die Börsenkommission.

O. Z. **Stettin**, 7. Sept. **Wetter:** Schön. Temperatur + 18° R., Barometer 769 Mm. **Wind:** O.

Weizen still, per 1000 Kilogr. loko 130 bis 135 M., per September-Oktober 135 M. Gd., per Oktober-November 137 M. Br. u. Gd., per November-Dezember 139 M. Br. u. Gd., per April-Mai 146 M. Br. u. Gd. — Roggen still, per 1000 Kilogr. loko 111 bis 116 M., per September-Oktober 115 M. bez., per Oktober-November 117 M. bez., per November-Dezember 119 M. bez., per April-Mai 125,50 M. bez. — Gerste per 1000 Kilo loko und kurze Lieferung neue inländ. 115–140 M., feinste über Notiz. — Hafer per 1000 Kilogr. loko Pommerscher neuer 112 bis 119 Mark. — Spiritus unverändert, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 34,80 M. nom. Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts.

Regulirungspreise: Weizen 135 M., Roggen 115 M.

Landmarkt. Weizen 128–133 M., Roggen 112–115 M., Gerste 110–120 M., Hafer 116–121 M., Kartoffeln 30–36 M., Heu 1,50–2 M., Stroh 22–24 M.

Nichtamtlich: Rüböl still, per 100 Kilogramm loko ohne Faß 42,75 Mark Br., per September-Oktober 43,75 Mark Br.

Petroleum loko 10,50 M. verz. per Kasse mit 5/11 Proz. Abzug.

O. Z. **Stettin**, 7. Sept. (Waarenbericht.) In dem ruhigen Charakter des Waarengeschäfts hat sich in der verflossenen Woche nichts geändert, der Verkehr war außerordentlich still und Umsätze von Belang kamen nur in Heringen vor. **Kaffee.** Die Zufuhr betrug 3500 Zentner, vom Transitolager gingen 1000 Ztr. ab. An den Terminmärkten zeigte sich während der Vorwoche nicht viel Leben und mußten Preise durchschnittlich ½ Pf. nachgeben. Für effektive Waare blieben Preise dagegen gut behauptet und sind für Salvador-Guatemalas eher höher gehalten. Unser Markt schließt ruhig aber fest. Notirungen: Plantagen und Tellicherries 100 bis 120 Pf., nach Qualität, Menado braun und Preanger 120–146 Pf., Java f. gelb bis f. gelb 100–125 Pf., blank bis blaß gelb 95–112 Pf., grün bis f. grün 95–106 Pf., Guatemala blau bis f. blau 105 bis 112 Pf., grün bis f. grün 95–105 Pf., Domingo 90 bis 100 Pf., Maracaibo 90–95 Pf., Campinas superieur 70–94 Pf., gut reell 84–88 Pf., ordinär 70–73 Pf., Rio superieur 88–90 Pf., gut reell 82–84 Pf., ordinär 70–75 Pf. Alles transito nach Qualität. — **Heringe.** Der Fang in Schottland darf jetzt im Wesentlichen als beendigt angesehen werden, der Ausfall gegen das Vorjahr beziffert sich auf etwa 94 000 Crans. Dem hiesigen Markte wurden diese Woche 32 291½ To. zugeführt, wodurch der Gesammtimport auf 1?7 586 To. gegen 243 342 To. in 1894 und 224 270 To. in 1893 erhöht wird. Der größere Theil der Ankünfte bestand aus Lieferungswaare, die meistens sofort zur Verladung gebracht wurde; daneben haben aber auch recht gute Umsätze für den augenblicklichen Bedarf stattgefunden. Bezahlt wurde für Ostküsten-Crown-Large-Fulls 32–32,50 Mark, Crownfulls 30,50–31 M., ungest. Vollheringe 28,50–29 M., Crownmatfulls 26–26,50 M., Medium-Fulls 23–25 M., Crown-Matties 22–23 M., Crownihlen 22 M., ungestempelte Matties 20–22,50 M., geringere bis 18 M. hinunter, Shetland Large-Fulls 31 M., Fulls 28 bis 29 M., südliche Fulls 27–28 M., Mediumfulls 22 bis 23 M. unversteuert. Holländische prima Vollheringe genossen ferner gute Beachtung zu 28–29 M., kleine Vollheringe zu 25–26 M. unversteuert. Von norwegischen Fettheringen trafen 3509 To. ein, wonach sich die Gesammtzufuhr auf 14 710 To. gegen 2693 To. in 1894, 55 969 To. in 1893 stellt. Der Absatz ist befriedigend, Preise sind aber in Folge des vermehrten Angebots etwas niedriger. Kaufmanns zu 30–32 M., Großmittel 31–34 M., Reellmittel 28–31 M., Mittel 20–24 M. unversteuert. — Mit den Eisenbahnen wurden vom 28. August bis 3. September 5149 To. Heringe versandt, mithin beträgt der Totalbahnabzug vom 1. Januar bis 3. September 135 828 To. gegen 158 104 Tonnen in 1894 und 145 793 Tonnen in 1895 in gleichem Zeitraum. — **Petroleum.** Bei ruhigem Geschäft haben die Preise sich ziemlich behaupten können. Loko 10,50 M. verz. per Kasse mit 5/11 Proz. Abzug.

Telegraphische Nachrichten.

Stettin, 9. Sept. Der Kaiser begab sich heute früh 5 Uhr ins Manövergelände, um dem Kriegsmarsch des vierten Armeekorps beizuwohnen, besonders auch um das Zusammentreffen der Kavallerie-Divisionen zu erwarten und die Führung derselben zu beobachten. Der Kaiser fuhr zu Wagen bis Nachtensee und stieg daselbst zu Pferde. Die Rückkehr aus dem Manöver-Gelände war nicht bestimmt, doch wird der Kaiser Nachmittags 4 Uhr den Kaiser von Oesterreich und den König von Sachsen am hiesigen Bahnhof empfangen.

Potsdam, 9. Sept. Der Kaiser von Oesterreich traf heute Vormittag 11 Uhr auf der Wildparkstation ein. Auf dem Bahnhofe waren anwesend der Kronprinz, Prinz Eitel Friedrich. Der Kaiser trug die preußische Generals-Uniform und fuhr mit den beiden Prinzen nach dem Neuen Palais, wo das Frühstück im Muschelsaale eingenommen wurde und woran die Kaiserin und der österreichische Kaiser mit Gefolge theilnahmen. Nach dem Frühstück machte die Kaiserin mit dem Kaiser im offenen Vierspänner eine Spazierfahrt im Park von Sanssouci und begab sich sodann nach der Wildparkstation, von wo der Kaiser um 12¾ Uhr die Reise nach Stettin fortsetzte.

Hannover, 9. Sept. Zu der Hauptversammlung des Gustav-Adolf-Vereins sind zahlreiche Abgeordnete eingetroffen. Heute ist Vorstandssitzung. Die Verhandlungen dauern bis einschließlich den 12. cr.

Petersburg, 9. Sept. Der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe trifft am Dienstag, den 10 cr., Vormittags hier ein und nimmt in der deutschen Botschaft Absteigequartier. Am Abend desselben Tages findet zu Ehren des Reichskanzlers ein Diner beim deutschen Botschafter Fürsten Radolin statt. Am Mittwoch ist zu Ehren des Reichskanzlers Diner beim Minister des Äußern Fürsten Lobanow.

London, 9. Sept. Die „Times" melden aus Kapstadt vom 6. cr.: Wie verlautet, bestätigt sich die Nachricht von Goldentdeckungen im Griqualande. Dortige Kapitalisten erwerben Ländereien; die Stadt Kimberley gewinnt einen Theil ihrer früheren Bedeutung wieder.

Bern, 9. Sept. Der internationale Physiologen-Kongreß wurde heute hier eröffnet. Es sind 168 Theilnehmer, vorwiegend aus Deutschland und England, angemeldet. 82 Vorträge, meist mit Demonstrationen verbunden, stehen in Aussicht. Die Mehrzahl derselben bewegen sich auf dem Gebiete der Sinnesphysiologie.

Belgrad, 9. Sept. Die Meldung über einen Bescheid des Ackerbauministers der serbischen Regierung in der Angelegenheit der Schweineseuche und eine darauf erfolgte Antwort der serbischen Regierung ist durchaus unzutreffend. Es sind im Gegentheil Aussichten vorhanden, daß die Angelegenheit befriedigend geordnet wird. Im Laufe der Verhandlungen hat die serbische Regierung an die Regierung von Oesterreich-Ungarn das Ersuchen gerichtet, die Durchfuhr serbischer Schweine nach Italien auf der Linie Semlin-Fiume zu gestatten. Aus Wien ist die Antwort eingetroffen, daß man der Ausfuhr kein Hinderniß entgegenstelle, sobald Ungarn seine Grenze serbischen Schweinen geöffnet habe.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen. im September 1895.

Datum Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad.
7. Nachm. 2	759,5	NW l. Zug	heiter	+23,8
7. Abends 9	757,4	NW mäßig	bedeckt ¹)	+20,0
8. Morgs. 7	755,5	SW schwach	heiter	+17,8
8. Nachm. 2	756,8	W stürmisch	wolkig	+20,4
8. Abends 9	757,5	W frisch	wolkig	+16,0
9. Morgs. 7	758,2	NW mäßig	zieml. heiter	+13,1

Am 7. Sept. Wärme-Maximum + 24,4° Cels.
Am 7. „ Wärme-Minimum + 16,1° „
Am 9. „ Wärme-Maximum + 21,1° „
Am 8. „ Wärme-Minimum + 16,0° „

¹) Von 9 bis 11 Uhr starkes Gewitter aus NWN. und SO mit Regen (3,2 mm).

Wasserstand der Warthe.

Posen am 7 Sept. Mittags 0,08 Meter
„ „ 8. „ Morgens 0,08
„ „ 9. „ Morgens 0,06

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 9 Sept. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 . . . . —,—
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. . . . . . —,—
„ „ 88 „ neues . . . 9,80–10,00
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend. . . . 7,70–7,80
Tendenz: Ruhig.

Brodraffinade I. 22,75–23,00
Brodraffinade II. 22,50
Gem. Raffinade mit Faß 22,50–23,00
Gem. Melis I. mit Faß 22,00
Tendenz: Stetig.

Rohzucker I. Produkt Transito
f. a. B. Hamburg per Sept. 9,40 Gd. 9,47½ Br.
dto. „ per Okt. 9,77½ Gd. 9,85 Br.
dto. „ per Nov.-Dez. 9,95 Gd. 9,97½ Br.
dto. „ per Jan.-März 10,20 Gd. 10,25 Br.
Tendenz: Ruhig.

Breslau, 9. Sept. [Spiritusbericht.] Septbr. 50er 54,20 M., 70er 34,20 M. Tendenz: Niedriger.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, 9. September 1895.

	feine Waare	mittl. Waare (pro 100 Kilo)	ord. Waare
Weizen alt	14 M. 40 Pf.	13 M. 80 „	13 M. 50 Pf.
„ neu	14 „ — „	13 „ 40 „	12 „ 80 „
Roggen	10 „ 90 „	10 „ 70 „	— „ — „
Gerste	12 „ 50 „	11 „ „	10 „ — „
Hafer	12 „ — „	11 „ 30 „	10 „ 80 „

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen vom 9. September 1895.

Gegenstand			gute W. M.	Pf.	mittel W. M.	Pf.	gering. W. M.	Pf.	Mitte M.	Pf.
Weizen	höchster	pro	14	40	14	—	13	60	13	90
	niedrigster		14	20	13	80	13	40		
Roggen	höchster	100	10	80	10	40	10	00	10	30
	niedrigster		10	60	10	20	9	80		
Gerste	höchster	Kilo-	11	—	10	60	10	—	10	40
	niedrigster		10	80	10	40	9	60		
Hafer	höchster	gramm	12	—	11	60	11	20	11	50
	niedrigster		11	80	11	40	11	—		

Andere Artikel.

		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte M.	Pf.			höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitt. M.	Pf.
Stroh	pro 100 Kilo							Bauchfl.	pro 1 Kilo	1	10	1	—	1	05
Richt-		4	—	3	50	3	75	Schweine-							
Krumm-		—	—	—	—	—	—	fleisch		1	20	1	10	1	15
Heu		4	—	3	—	3	50	Kalbfleisch		1	40	1	30	1	35
Erbsen		—	—	—	—	—	—	Hammelfl.		1	20	1	10	1	15
Linsen		—	—	—	—	—	—	Speck		1	50	1	40	1	45
Bohnen		—	—	—	—	—	—	Butter		2	20	2	—	2	10
Kartoffeln		3	40	3	—	3	20	Rindertalg		1	—	—	80	—	90
Rindfl. v. d.								Eier p. Schck.		2	50	2	40	2	45
Keule p. 1 kg.		1	20	1	10	1	15								

Börsen-Telegramme.

Berlin, 9. Sept. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v. 7.			N.v. 7.
Weizen ermattend			**Spiritus** flau		
do. Sept.	135 —	135 —	70er loko ohne Faß	34 30	34 80
do. Oktbr.	137 50	138 —	70er Sept.	37 50	38 30
			70er Oktb.	37 80	38 30
Roggen ermattend			70er Novbr.	37 80	38 30
do. Sept.	115 75	117 —	70er Dezbr.	37 80	38 30
do. Oktbr.	117 25	119 —	70er Mai	38 80	39 30
Rüböl still			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Oktbr.	43 60	43 60	**Hafer**		
do. Dezbr.	43 40	43 40	do. Septbr.	115 75	120 50

Kündigung in **Roggen** 1150 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 240,000 Ltr. (50er) —,— Ltr.

Berlin, 9. September **Schlußkurse.**

		N.v. 7.
Weizen pr. Sept.	135 —	134 75
do. pr. Oktbr.	137 50	137 50
Roggen pr. Sept.	115 75	116 25
do. pr. Oktbr	117 25	118 —
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)		N.v. 7.
do. 70er loko ohne Faß	34 20	34 80
do. 70er Septbr.	37 50	38 30
do. 70er Oktbr.	37 80	38 30
do. 70er Novbr.	37 80	38 30
do. 70er Dezmbr.	37 80	38 30
do. 70er Mai	38 90	39 30
do. 50er loko o. F.	— —	— —

		N.v. 7			N.v. 7.
Dt. 3% Reichs-Anl.	100 10	100 25	Russ. Banknoten	219 75	219 85
Pr. 4% Konf. Anl.	104 70	104 50	R. 4½% Bdk.-Pfb	103 70	103 75
do. 3½% „	104 —	104 —	Ungar. 4% Goldr.	103 50	103 50
Pos. 4% Pfandbrf.	101 30	101 40	do. 4% Kronenr	99 90	99 90
do. 3½% do.	100 60	100 50	Oestrr. Kred.-Akt. ultimo	253 10	253 60
do. 4% Rentenb.	105 70	105 75	Lombarden ultimo	48 2[illegible]	47 70
do. 3½% do.	103 50	103 20	Disk.-Kommandit ultimo	228 20	228 60
do. Prov.-Oblig.	101 75	101 90			
Neue Pos. Stadtanl.	102 —	102 —	**Fondsstimmung** ruhig		
Oesterr. Banknoten	169 —	169 30			
do Silberrente	101 40	101 40			

Ostpr. Südb. E. S. A	97 50	97 60	Schwarzkopf	269 —	267 —
Mainz Ludwighf. dt.	120 70	120 5[illegible]	Dortm. St.-Pr. La.	75 75	76 —
Marienb. Mlaw. do	87 70	88 4[illegible]	Gelsenkirch. Kohlen	183 90	184 30
Lux. Prinz Henry	81 90	81 —	Inowrazl. Steinsalz	56 8[illegible]	56 50
Poln. 4½% Pdbrf	70 —	68 9[illegible]	Chem. Fabrik Milch	148 50	148 —
Griech. 4% Goldr.	29 10	29 2[illegible]	Oberschl. Eis.-Ind. A	97 20	95 50
Italien. 4% Rente.	90 5[illegible]	90 5	Hugger-Aktien	153 10	— —
do. 3% Eisenb.-Obl.	55 60	55 50	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	95 5	95 40	It. Mittelm. E. St. A.	96 —	95 80
Russ. 4% Staatsr.	67 80	67 8[illegible]	Schweizer Centr.	147 —	148 70
Rum. 4% Anl. 1890	89 60	89 6[illegible]	Warschau-Wiener	270 20	271 25
Serb. Rente 1885	69 10	69 8	Berl. Handelsgesell.	167 20	167 90
Türken-Loose	138 —	138 50	Deutsche Bank-Aktien	213 40	212 90
Disk.-Kommandit.	227 60	228 9	Königs- und Laurah.	150 50	150 80
Pos. Prov. A. B	11 50	111 10	Bochumer Gußstahl	173 90	173 60
Pos. Spritfabrik	183 50	184 50			

Nachbörse: Kredit 253 10 Diskonto-Kommandit 228 20. Russ. Noten 219 75. Pos. 4% Pfandbr. 101 30. G. 3½% Pos. Pfandbr. 100 6 . Br.

Stettin, 9. Sept. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v. 7.			N.v. 7.
Weizen unverändert			**Spiritus** matt		
do. Sept.-Okt.	135 50	135 —	per loko 70er	34 40	34 80
do. Okt.-Novbr.	137 50	137 —	**Petroleum***)		
Roggen unverändert			do. per loko	10 50	10 50
do. Sept.-Okt.	116 —	115 —			
do. Okt.-Novbr.	117 50	117 —			
Rüböl still					
do. Sept.	43 70	43 70			
do. Oktbr.	43 70	43 70			

*) **Petroleum:** loko versteuert Usance 5/11 Proz.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.